

db

Deutsche
Ingenieur- und
Architekten-Zeitung
Zeitschrift für Architekten
und Bauingenieure

{157. Jahrgang
EURO 19,60
Ausland EURO 20,30/25,40 CHF
1569
ISSN 0721-1902

06.2023

db-Metamorphose
ERSCHLISSUNG IM WANDEL

AM WASSER

Konradin
Technik

dbb

VERBAND DEUTSCHER INGENIEUR-
ARCHITECTEN UND INGENIEURE





8



9



10



11



12



13



14

»LIVING PLACES«

8/9

Als »Welthauptstadt der Architektur« darf sich 2023 Kopenhagen bezeichnen. In diesem Kontext finden in der dänischen Hauptstadt über 300 Veranstaltungen statt. Eine davon ist die temporäre Installation »Living Places« – ein nachhaltiges Bauprojekt des Dachfensterexperten Velux, welches zeigt, wie Wohnhäuser mit einem CO₂-Fußabdruck von nur 3,8 kg CO₂ pro m² und Jahr gebaut werden können. Im Vergleich zum jetzigen Standard also um ein Dreifaches weniger, während das Raumklima dreimal besser wird. Somit erfüllen die Prototypen die Anforderungen für die Raumklima-Klasse 1. Das dahinterstehende Konzept bei Living Places folgt fünf Grundprinzipien: Gebäude sollen gesund für Mensch und Umwelt, einfach, anpassungsfähig und skalierbar sein sowie gemeinsam genutzt werden können. Die sieben Prototypen auf einem stillgelegten Güterbahnhof können noch bis Ende November besichtigt werden.

~Elena Schauwecker

{ www.velux.com }

FIELD SOCCER-TOUR

10

Das beliebte Kleinfeld-Fußballturnier für Architekten, Innenarchitekten und Planer findet in diesem Sommer an zwei Standorten statt: Gekickt wird vom 21. bis 22. Juli in Stuttgart und vom 8. bis 9. September in Hamburg. Ob Profi oder Amateur, ein jedes Team ist eingeladen, sich dieser etwas anderen Wettbewerbs-Herausforderung zu stellen, wobei der Spaßfaktor beim Turnier garantiert ist. Architekturbüros treten mit sechs Spielern (fünf Feldspieler und ein Torwart), unter denen mindestens eine Frau sein muss, gegeneinander an. Die ersten Vorrundenspiele finden jeweils am Freitagnachmittag statt, samstags werden diese morgens fortgesetzt, bevor es am Nachmittag schließlich um die direkten Platzierungen geht. Am Freitagabend findet ein gemeinsames Grillen mit anschließender Party statt.

~Elena Schauwecker

{ www.fieldsoccer.info }

BUNTE DECKEL

11/12

Beim Anbau des Center for Arts, Crafts, and Design (CNAD) auf den Kapverden setzten sich exakt 2532 buntbemalte Fässer zu einer farbenfrohen Fassade zusammen. Die Idee dazu hatte das lokale Architekturbüro Ramos Castellano Arquitectos, welches für die Sanierung und den Neubau beauftragt wurden. Doch handelt es sich dabei keinesfalls um

bloße Effekthascherei, denn der Einsatz des Materials setzt gleich zwei wichtige Bezüge zur Umgebung, nämlich den hohen Stellenwert von Handwerk und Recycling. Das Museum für Kunst, Handwerk und Design wurde 1976 als Zentrum für Handwerkskunst gegründet und befindet sich auf der Insel São Vicente in der Stadt Mindelo. Als zweitgrößte Stadt der Kapverdischen Inseln beherbergt sie einen der wichtigsten Häfen. Fast alle Güter werden per Schiff auf die Inseln angeliefert, viele davon in Metallfassern. Diese werden nach dem Transport konsequent wiederverwertet, denn die Kultur des Recyclings ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens auf den Kapverden. So werden leere Fässer in Metallbleche umgewandelt, um sie als Baumaterial oder Schalungen einzusetzen. »Daher war die Idee, sie als Basismaterial für die Restaurierung zu verwenden, eine logische Konsequenz«, so die Architekten. Lokale Handwerker setzten die Pläne des Büros schließlich in die Realität um. Und so wurden die einzelnen Deckel in 15 unterschiedlichen Farbtönen bemalt und an Stahlstangen angebracht. Die bunten Fassdeckel bilden zu drei Seiten die Fassade des schmalen Museumsneubau und erzeugen von allen Seiten beeindruckende Perspektiven: Innen sind es die Lichteinfälle, von außen ist das Konstrukt schon von Weitem ein Eyecatcher, bei Tag wie bei Nacht.

~Elena Schauwecker

{ www.ramoscastellano.com }

RAMBLA CLIMATE-HOUSE IN SPANIEN

13/14

Im spanischen Molina de Segura liegt ein auf Pfosten errichtetes Wohnhaus – das Rambla Climate-House. Es ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit der beiden Madrider Architekten Andrés Jaque und Miguel Mesa del Castillo. Durch die zunehmende Urbanisierung der letzten Jahre wurden große Teile des Ökosystems in der Umgebung vernichtet. Die natürlichen Rinnen, die Ramblas, die als Speicher für Regenwasser dienen, wurden durch die starke Bebauung trockengelegt. Das Klimahaus will dieser Entwicklung entgegenwirken, indem es die Ramblas in den Entwurf miteinbezieht und diese Energien nutzt. Das Wohnhaus wurde als Ellipse in die Umgebung eingebettet. In der Mitte befindet sich ein offener bepflanzter Innenhof. Die natürlichen Rinnen werden so beibehalten und die Feuchtigkeit der Böden wieder verbessert. Über das Dach wird Regenwasser gesammelt und verwertet. Ausgezeichnet mit dem Simon Architecture Prize in der Kategorie »Persönliche Orte«.

~Elena Schauwecker

{ www.officeforpoliticalinnovation.com }



Gussrost Prisma bis D 400

RICHARD BRINK GmbH & Co. KG

Unsere Schwerlast-Entwässerung
Fortis-Betonrinnen mit Gussrosten

Auch als Polymerbetonrinnen
Poly-Fortis erhältlich



Gussrost Zippa bis E 600

- Dränage & Entwässerung
- Hochbeete & Pflanzkästen

Unsere Produktübersicht finden Sie auf:
www.richard-brink.de

Richard Brink GmbH & Co. KG
Tel.: 0049 (0)5207 95 04-0
anfragen@richard-brink.de

